

Ab in den Notfall: Die sieben wichtigsten Fragen



Ob Unfall oder Krankheit – jedem von uns kann es passieren, dass man sich auf der Notfallstation eines Spitals behandeln lassen muss. Die sieben wichtigsten Fragen dazu.

Plötzlich hohes Fieber oder ein Sturz aufs Handgelenk – wenn so etwas ausserhalb der Sprechstunde des Hausarztes passiert, ist man in der Notaufnahme des Spitals am richtigen Ort.

Dort bekommt man 24 Stunden am Tag Hilfe – auch wenn es nicht um lebensbedrohliche Unfälle oder Krankheiten geht. So sucht denn auch etwa rund jeder Dritte die Notfallstation auf, weil er gar keinen Hausarzt hat und nur eine kleine Verletzung oder eine harmlose Erkrankung therapieren lassen will.

Weitere Informationen zum Thema «Notfall» finden Sie zudem in unserer Bildergalerie.

Kann man mich wieder heimschicken, wenn ich nicht ernsthaft krank bin?

- Nein. Jedermann wird behandelt, selbst wenn es sich um eine noch so banale Sache handelt. Aber möglicherweise muss man mit seinem harmlosen Schnupfen längere Zeit warten, weil erst ein Patient mit einer schwereren Erkrankung behandelt wird.

Macht es einen Unterschied, ob ich mit der Ambulanz in den Notfall komme oder privat hingefahren werde?

- In der Regel sind es ernstere Fälle, die per Ambulanz in die Notaufnahme kommen und vor Ort ist man bereits informiert und kann sich vorbereiten. Behandelt werden aber alle, egal ob man mit der Ambulanz, dem Privatauto oder zu Fuss in den Notfall kommt.

Darf ich jemanden mitnehmen?

- Ja, allerdings wird die Begleitperson in der Regel während der körperlichen Untersuchung kurz hinausgeschickt.

Muss ich irgendwelche Unterlagen dabei haben?

- Beim Eintritt wird nach Name, Adresse, Unfallversicherung und Krankenkasse gefragt. Falls man nicht in der Lage ist, die Angaben zu machen, werden die Personalien später aufgenommen. Idealerweise hat man die Krankenkassenkarte dabei, wenn nicht, kann sie auch später nachgereicht werden.

Wie läuft die Untersuchung ab?

- In der Notaufnahme sind ständig Ärzte anwesend, die je nach Dringlichkeit die Untersuchung vornehmen. Manchmal braucht es spezielle Untersuchungen wie zum Bei-

spiel Röntgen oder EKG. Sobald die Ergebnisse vorliegen, wird das weitere Vorgehen mit dem Patienten besprochen.

Muss ich im Spital bleiben oder kann ich nach der Behandlung wieder gehen?

- Das kommt ganz darauf an, wie schwer die Verletzung beziehungsweise die Erkrankung ist. Dabei spielt nicht nur die Diagnose, sondern auch die persönlichen Verhältnisse eine Rolle. Kann sich daheim jemand um den Patienten kümmern, dann ist ein Spitalaufenthalt nicht nötig. Fehlt eine solche Hilfe, ist der Patient im Spital sicher besser aufgehoben.

Muss ich nach der Behandlung bar bezahlen?

- In der Schweiz ist die Krankenversicherung obligatorisch, die Rechnung geht deshalb direkt an die Krankenkasse.

Krankheiten: Wann zum Arzt?

Übelkeit, Kopfschmerzen, grippaler Infekt: Wie erkennt man, ob man ernsthaft erkrankt ist und zum Arzt muss oder ob es ausreicht, sich in Geduld zu üben und auf Hausmittel zu setzen?



12 Bilder

Das hilft bei Erkältungen

Schnupfen, Husten, Halsweh: Kaum ist der Sommer vorbei, meldet sich die erste Erkältung. Wir sagen, warum das so ist, was sie tun können, damit es nicht so weit kommt und was am besten hilft, wenn die Nase bereits läuft.



21 Bilder